

Bergbau-Entdeckerpfad für Kinder in Ostthüringen eingeweiht

27 Station 2 des Bergbau-Entdeckerpfads erklärt die Bedeutung des Bergbaus

Anfang 2013 entstand die Idee der Gestaltung eines Wismut-Lehrpfades speziell für Kinder als Gemeinschaftsprojekt zwischen Mitarbeiterinnen des Schullandheims Seelingstädt, der Gemeindeverwaltung Seelingstädt, Mitgliedern des Bergbauvereins Wulfs Steigerstube und dem Bergbautraditionsverein (BTV) Wismut.

Ausgangspunkt war die Suche nach Möglichkeiten einer Verknüpfung der jeweiligen Tätigkeitsbereiche, um die unterschiedlichen Zielstellungen der Beteiligten für die gemeinsame Entwicklung kostengünstiger, nachhaltiger und zugleich interessanter schulergänzender Bildungsangebote zusammenzuführen.

Von Anfang an war klar, dass sich hierfür die Geschichte des Wismut-Bergbaus und der Sanierung aufgrund ihrer Komplexität, aber vor allem des regionalen Bezugs als Themen bestens eignen könnten. Speziell auf diesem Gebiet, der Aufarbeitung und Präsentation des Wirkens der Wismut in Ostthüringen hat der BTV ausreichend Erfahrungen u. a. bei der Gestaltung der Straße der Bergbau-Kultur gesammelt.

Aber schnell wurde den Beteiligten klar, dass die bisherige vorrangig ingenieur-technisch geprägte Herangehensweise des BTV diesmal nicht zielführend sein konnte. Auch wollte man sich nicht nur auf die Themen Wismut-Uranerzbergbau/-aufbereitung und Wismut-Sanierung beschränken, sondern den

Kindern die Geschichte und die Bedeutung des Bergbaus allgemein vermitteln. Und dies sollte nicht nur „trocken“ in Form von Wissensvermittlung, sondern auch „aktiv und kreativ“ erlebbar erfolgen.

Also setzte man sich zusammen, diskutierte über die Projektziele, über Inhalt und Form. Man

Fachpersonals des Schullandheims und die von der Abteilung Archive/Dokumentation der Wismut GmbH gegebene Unterstützung.

Im Oktober 2015 konnte der 2,5 km lange Bergbau-Lehrpfad eröffnet werden. Auf fünf themenbezogenen Informationsafeln entdecken zukünf-



27

sammelte Ideen, entwickelte Wünsche und Vorstellungen. Man verwarf und verbesserte Vorschläge und Zwischenlösungen und musste konstatieren, dass insbesondere die kindgerechte Aufarbeitung und Darstellung der Themen sowie die Vielzahl der darstellungswürdigen Sachverhalte sich als schwieriger und vor allem zeitintensiver darstellte, als ursprünglich erwartet und veranschlagt.

Ausschlaggebend für den konstruktiven Projektverlauf und dessen erfolgreichen Abschlusses war letztlich die engagierte Arbeitsweise des pädagogischen

tig Kinder und Gäste des Land-schulheims Seelingstädt Spuren des Bergbaus in Ostthüringen und erfahren viel Wissenswertes über bergmännische Traditionen. Schulergänzend werden die Themen:

- Alles kommt vom Bergbau her,
- Bergbau und Bodenschätze
- Wismut Bergbau und
- Wismut-Sanierung behandelt.

Begleitet werden die Schüler von zwei Figuren, einem Wismut-Bergmann in Gestalt eines Maulwurfs und einem Bergmanns-Thuringo: dem Maskottchen des Schullandheims. Sie geben den Kindern Hilfestel-

28 Der Maulwurf als Wismut-Kumpel begleitet die Kinder entlang des Entdeckerpfads



28

Glück Auf!

Ich bin ein Wismut-Bergmann und möchte euch auf dem Weg zu Wulf's Steigerstube begleiten. Die Antworten auf die Fragen im Entdecker-Pass bekommt ihr meistens direkt von mir. Das Symbol der Bergleute findet ihr in der Bilderleiste unter links. Übrigens – den Gruß der Bergleute könnt ihr euch schon mal merken.

lung beim Ausfüllen eines Entdeckerpasses und der Beantwortung von zehn Fragen, welche zu einem Lösungswort führen.

So werden die Viert- bis Sechstklässler teilweise spielerisch mit der Regionalgeschichte und oftmals mit Biografien Ihrer Eltern und Großeltern, wenn diese bei der Wismut gearbeitet haben, vertraut gemacht.

Es bleibt zu wünschen, dass möglichst viele Schulklassen

von dem Bergbau-Entdeckerpfad Gebrauch machen und das Angebot annehmen, Wissenswertes über den Bergbau und die Wismut zu erfahren.

Damit könnte zumindest im bescheidenen Umfang dem sich in 2015/16 abzeichnenden starken Rückgang der Besucherzahlen aus der Grünen Klasse entgegengewirkt und notwendiges Allgemeinwissen über die Regionalgeschichte vermittelt werden.

Dietmar Müller, Bergbautraditionsverein

Wismut vor 20 Jahren

Blick 20 Jahre zurück in die Anfänge der Sanierungstätigkeit der Wismut GmbH. Ausgewählte Schlagzeilen des DIALOG 12 vom März 1996

Spiegelaffäre oder Spiegelfechterei? Interview mit Dr. Manfred Hagen, Geschäftsführer des Technischen Ressorts

Hagen widerlegt die in einem Artikel des Magazins DER SPIEGEL beschriebenen Gefahren eines Dammbrochs der Absetzanlage Helmsdorf. „Zu keinem Zeitpunkt bestand eine akute Gefährdung der Bevölkerung.“

Dr. Rudolf Scheid Geschäftsführer des Belegschaftsressorts

Vorstellung des neuen Geschäftsführers Dr. Rudolf Scheid, der ab Februar 1996 das Belegschaftsressort verantwortet. Ministerialrat Franz Beschorner dankt dem Vorgänger Karl Heinz Pork im Namen des Bundesministeriums für Wirtschaft.

Der Pipe Conveyor für Crossen. Eine bessere Lösung gibt es nicht.

In dem Artikel beschreibt die Herstellerfirma das Prinzip des Gurtbandförderers. Mit dem Pipe Conveyor sollen die Mas-

sen der Bergehalde des Aufbereitungsbetriebs Crossen in die 2 km entfernte Absetzanlage Helmsdorf umweltverträglich umgelagert werden.

Die Chronik der Wismut: Eine Antwort auf viele Fragen

Seit einem Jahr arbeitet ein Autorenteam an der Chronik der Wismut und erfüllt damit eine Forderung des Bundesberggesetzes. Eine Vorabveröffentlichung der Chronik des Schachts 206 „Segen Gottes“ soll die Senioren der Wismut anregen, ihr Wissen dem Projekt zur Verfügung zu stellen. Gesucht werden auch Dokumente zur Illustration. Das Gesamtprojekt Wismut-Chronik sollte bis Jahresende 1996 abgeschlossen sein.

